

Rohrbruch unterspült wichtige Straße: Fahrbahneinbruch drohte

GARBSEN (ub). Nach einem spektakulären Wasserrohrbruch mitten im Stadtteil Auf der Horst saßen mehrere Dutzend Haushalte am vorigen Wochenende für mehrere Stunden in der Nacht auf dem Trockenen. Unter der Fahrbahn Ecke Saturnring war nach Angaben des Wasserverbandes Garbsen-Neustadt (WVGN) eine jahrzehntealte Trinkwasserleitung mit einem Durchmesser von zehn Zentimetern geborsten. Die Leitung dürfte noch aus den Zeiten des Baus des Stadtteiles Auf der Horst stammen. Tausende Liter Wasser strömten aus. Die nötige Sperrung der breiten Straße hatte massive Folgen für den Straßenverkehr. Die Üstra musste die Buslinie 420 umleiten. Viele Autofahrer standen unvermittelt vor Sandbergen der geöffneten Schadhälfte. Inzwischen ist die Fahrbahn wieder freigegeben.

Nach Angaben des stellvertretenden Geschäftsführers Sebastian Kratz muss die Leitung am vorigen Sonnabend gegen 23 Uhr geborsten sein. Das unter Druck stehende und ausströmende Wasser sorgte für eine massive Unterspülung der Fahrbahn Auf der Horst. Wer den Rohrbruch entdeckt hat, konnte Kratz auf Nachfrage der UMSCHAU nicht sagen. Sofort sei der Bereitschaftsdienst der WVGN ausgerückt und habe die schadhafte Leitung mit Schiebern geschlossen. Nach Angaben von Kratz waren etwa 150 Anwohner in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag zwischen 23 und 4 Uhr morgens von der Wasserversorgung abgeschnitten. Eine Tiefbaufirma grub die Straße auf, um an die schadhafte Stelle zu kommen. Aus dem geplatzten Rohr strömten mehrere tausend Liter in das Erdreich, in dem sich ein Hohlraum bildete. Dem Vernehmen nach drohte die



Die Straße Auf der Horst wurde durch einen massiven Rohrbruch unterspült und musste von den Tiefbauern aufgegraben werden. Mehrere tausend Liter ausströmenden Wassers hatten die für den Stadtverkehr wichtige Straße unterspült, die einzubrechen drohte. 150 Anwohner hatten stundenlang in der Nacht kein Trinkwasser.

Foto: ub

breite Straße Auf der Horst einzubrechen.

In den 60er-Jahren war es üblich, Asbestzementrohre zu verlegen. Sie haben nach den Worten von Kratz nach Jahrzehnten das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Auto- und Busfahrer hatten an der Ecke Auf der Horst/Saturnring noch

Glück im Unglück: „Wenn diese Rohre reißen, entstehen leider nicht nur kleine Löcher“, sagte Kratz der UMSCHAU. Er erwähnte einen spektakulären Vorfall vor Jahren in München. Damals war ein großer Bus in einen unterspülten riesigen Hohlraum gestürzt. Dazu kam es in Garbsen nicht. Noch in der Nacht

arbeiteten die Techniker der Wasserversorgung daran, den Schaden einzugrenzen, damit die wichtige Straße schnell wieder freigegeben werden konnte. In der Baugrube verlegten die Fachleute gleich eine neue Leitung, die in Kürze an das Leitungsnetz angeschlossen wird. Dann muss die Straße nicht erneut aufgegraben und gesperrt werden. Am Wochenende und selbst am Montag fuhren sich noch etliche Autofahrer in der plötzlichen „Sackgasse“ fest, da es im Stadtteil keine eindeutige Beschilderung gab. Selbst ein Notarztwagen und ein Linienbus gerieten in die Engstelle. Die Üstra hatte bereits Sonntagmorgen über den Kurznachrichtendienst Twitter gemeldet, dass die Linie 420 nicht über dieses Teil des Stadtteiles Auf der Horst fahren kann.

Inzwischen ist die schadhafte Stelle ausgebessert worden und hat eine frische Deck- und Tragschicht erhalten. Einen ähnlichen Zwischenfall hatte es vor Monaten im Mühlenbergsweg/Ecke Bergstraße gegeben. Er hatte allerdings nicht solche Auswirkungen, weil auf der Straße momentan keine Busse verkehren.